

## Projektbeschreibung | Kolumbien

### Eine Kultur des Respekts schaffen

Die Lage in Quibdó im Nordwesten Kolumbiens ist von Gewalt geprägt und Bildungsmöglichkeiten fehlen. Stephan Nebel baut ein Unterstützungsnetz für Kinder, Jugendliche und deren Familien auf und fördert damit eine Kultur des Respekts und der friedlichen Konfliktlösung.

#### Die Bevölkerung ist traumatisiert

Die Bevölkerung ist durch den Jahrzehnten schwellenden Bürgerkrieg traumatisiert. Landesweit kämpfen Paramilitärs gegen Guerillas, in den Städten und Dörfern herrschen Bandenkriege. Häufig kennen Erwachsene wie Jugendliche und Kinder nichts anderes als Krieg. Viele Bewohner/innen des Departementes Chocó flüchteten vor dem bewaffneten Konflikt in die Hauptstadt Quibdó an die sogenannte «Zona Norte», wo die Lebensbedingungen ebenfalls prekär sind. Es fehlt an fließendem Wasser, das Bildungs- und Gesundheitssystem ist mangelhaft und die Aussichten auf einen Job sind gering. Gewalt ist allgegenwärtig. Kinder und Jugendliche kennen keine geregelten Strukturen, da viele Kinder alleine sind. Entweder, weil die Eltern starben, verschwanden, oder weil sie von frühmorgens bis spätabends in den Minen ausserhalb der Stadt arbeiten.

#### Lebensperspektiven schaffen

Die Diözese von Quibdó unterstützt Kinder und Jugendliche, deren Familien sowie Lehrpersonen, um eine Kultur des Respekts und der friedlichen Konfliktlösungen zu fördern. Sie ist in der Stadt fest verankert und genießt dank ihrem sozialen Engagement Ansehen und Akzeptanz. Zu der Diözese von Quibdó gehören verschiedenen Pfarreien, welche für die Jugendarbeit genutzt werden, der Konvent sowie diverse Schulen. Die Schaffung eines Unterstützungsnetzes für Kinder, Jugendliche und deren Familien ist wichtig, um Strukturen aufzubauen die Bestand haben.

In einer ihrer Projekte baut die Diözese von Quibdó ein Jugendhaus in einer Schule auf, in dem bis zu 120 Kinder und Jugendliche betreut werden. Das Angebot reicht von psychologischer Betreuung, Malkursen, einer Theatergruppe oder Hausaufgabenbetreuung. Stephan Nebel engagiert sich als Sozialpädagoge in der Diözese und leistet Jugend- und Familienarbeit.

---

#### Tätigkeit:

Kinder- und Jugendarbeit

---

#### Partnerorganisation:

Diözese Quibdó

---

#### Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und Familien der Nordzone in Quibdó

---

#### Einsatzdauer:

1. Juli 2015 bis 30. Juni 2018

---

#### Region/Land:

Quibdó, Chocó, Kolumbien



Stephan Nebel bei einem Betreuungsgespräch



### Fachperson:

Stephan Nebel  
Sozialpädagoge

Postkonto 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Vermerk: Stephan Nebel

### Ziele

Für die Arbeit in der Nordzone braucht es ein kompetentes Team. Ziel ist es, die vierköpfige Gruppe zu vergrössern und zu professionalisieren. Weiter wird mittels Interventionen versucht, eine Basis für die Familienarbeit aufzubauen. Da es in der Zona Norte an kreativen Werkstätten für Kinder und Jugendliche sowie an Anlaufstellen für Familien fehlt, soll ein Zentrum mit verschiedenen Angeboten aufgebaut werden.

- Die Jugendlichen werden erreicht und erhalten Zugang zu sinnvollen Alternativbeschäftigungen.
- Kindern, Jugendlichen und Familien wird ein Ort geboten, der ihre Kreativität und den Austausch untereinander fördert.
- Die Lehrkräfte erhalten eine Weiterbildung in Pädagogik, Motivation in der Schule und Familienarbeit.

### Massnahmen

Mit der Schule als Basis versucht die COMUNDO-Fachperson mit Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und mit den Lehrpersonen die Schüler/innen und deren Familien zu erreichen und Strukturen für eine Familienarbeit zu gestalten.

- Stephan Nebel identifiziert die vorrangigen Probleme und vermittelt zwischen Familien, Kindern und der Schule.
- Er rapportiert an die Kirchgemeinde und das Rektorat der Schulen.
- Er initiiert Projekte für Jugendliche, Familien und Lehrkräfte.
- Er bildet Lehrer/innen in Pädagogik aus.

### Rolle von COMUNDO

COMUNDO stellt die Rekrutierung von geeigneten Fachpersonen für die jeweiligen Projekte, die Ausbildung sowie die optimale Einsatzvorbereitung sicher. Während seines Einsatzes wird Stephan Nebel von der lokalen Koordinationsperson sowie unsere Programmverantwortliche begleitet. COMUNDO konzentriert sich auf den direkten Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen, den lokalen Partnerorganisationen und den beteiligten Bevölkerungsgruppen im Einsatzland.

### Budget

COMUNDO trägt alle Kosten für das Personalprojekt von Stephan Nebel.

Lebens- und Sozialkosten	CHF	83'319.80
Rekrutierung und Ausbildung	CHF	11'100.00
Projektbegleitung	CHF	34'500.00
Sensibilisierung	CHF	11'550.00
Zentrale Dienste	CHF	24'400.85
<b>Vollkosten des gesamten Einsatzes</b>	<b>CHF</b>	<b>164'870.65</b>
<b>Vollkosten des Einsatzes für 2018</b>	<b>CHF</b>	<b>28'943.85</b>

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



COMUNDO  
im RomeroHaus  
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern  
Telefon: +41 58 854 11 00  
www.comundo.org

